

KommKon

KommKon - Kommunen fit im Umgang mit Hass und Hetze

**Ein digitales Toolkit
für Kommunalpolitiker/-innen,
kommunale Verwaltung und
Zivilgesellschaft in Niedersachsen**

08.02.2023, 15:30-18:00, digital



 **KOMMKON**
Kommunale
Konfliktbewältigung

WABE e.V.
ESER

**HASS IST
KEINE MEINUNG**
Miteinander. Vor Ort. Demokratie leben.

 **Hate
Aid**

**ich
bin
hier**

 **bpb**

Editorial

In den sozialen Medien werden Menschen, die kommunalpolitische Verantwortung übernehmen oder sich im kommunalen Umfeld engagieren, immer öfter zur Zielscheibe von Hetze und Hass.

Diese Angriffe sind meist nicht persönliche Anfeindungen oder Einzelfälle, sondern Teil von Hasskampagnen, die politische Debatten beeinflussen wollen. Auslöser kann dabei vieles sein, aktuelle Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise, Öffnungszeiten des Freibads im Ort oder die gesamtdeutsche Asylpolitik. Ebenso unterschiedlich können auch die Täter/-innen sein. In aktuellen Umfragen geben über 50% der Kommunalpolitiker/-innen an, schon von digitaler Gewalt (Bedrohungen, Hetze, Anfeindungen) betroffen gewesen zu sein. Besonders auf kommunaler Ebene besteht die Gefahr, dass digitale Gewalt in analoge Gewalt übergeht.

Die digitale Veranstaltung, fachlich vorbereitet von der Hate Aid gGmbH und Ichbinhier e. V., stärkt Sie, in Ihrer kommunalpolitischen Arbeit und in Ihrem kommunalen Engagement, für den Umgang mit digitaler Hetze im Rahmen Ihrer politischen Arbeit.

Das Team von Hate Aid und Ichbinhier profitiert dabei von langjähriger Erfahrung in der (juristischen) Beratung und Unterstützung von Kommunalpolitiker/-innen und vermittelt Ihnen Kenntnisse hinsichtlich Selbstschutzstrategien, Moderations-Handwerk, Strategien für die Kommunikation in Sozialen Netzwerken und zur praktischen Unterstützung im Ernstfall.

Programm

Mittwoch, 8. Februar 2022

ab	Ankommen
15.15 Uhr	
15.30–	Begrüßung
15.45 Uhr	
15.45–	Übung und Impuls
16.30 Uhr	Moderation und Gegenrede im Netz
16.30–	Impuls
17.15 Uhr	Strafverfolgung, Meldewege und IT Sicherheit
17.15–	Moderierter Fachaustausch
17.30 Uhr	Unterstützungs- und Beratungsangebote, Vernetzung
17.30–	Q&A
18.00 Uhr	
18.00 Uhr	Ende



Aus der Praxis

KOMMKON – Kommunen fit im Umgang mit digitalem Hass und Hetze

Kommunalen Amts- und Mandatsträger/-innen, Kommunalpolitiker/-innen sowie Mitarbeitenden der Kommunalverwaltung kommt in Bezug auf die lokale Gesprächs- und Debattenkultur, die Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen und die Kompromiss- und Lösungsfindung bei Konflikten eine besondere Bedeutung zu. Die Kommunikation der Bürger/-innen verlagert sich gerade bei lokalrelevanten und kommunalpolitischen Themen zunehmend ins Digitale, größtenteils in soziale Netzwerke. Dort werden kommunalpolitisch aktive Personen aus der Zivilgesellschaft, aber auch aus Politik und Verwaltung vermehrt Zielscheibe von Hass und Hetze.

Die Seminarreihe der bpb „KOMMKON – Kommunen fit im Umgang mit digitalem Hass und Hetze“ zielt darauf ab, Kommunalpolitiker/-innen sowie Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung im Umgang mit undemokratischen Verhaltensweisen im Netz zu schulen und ihre Handlungskompetenz zu Selbstschutzstrategien, Moderationshandwerk und zu Strategien für die Kommunikation in Sozialen Netzwerken zu stärken. Die digitalen Seminare werden für die Zielgruppe Kommunalpolitiker/-innen und kommunale Verwaltung in allen Bundesländern angeboten. In der Konzeption und Umsetzung können die Organisationen **Hateaid gGmbH** und **ichbinhier e. V.** auf langjährige Erfahrung in der (juristischen) Beratung und Unterstützung von Kommunalpolitiker/-innen zurückgreifen.

Plan KiK – Kooperativ in der Kommune Ein Projekt zur Prävention von Gewalt gegen kommunale Amts- und Mandatsträger/-innen

Die Gemeinden sind die Grundlage des demokratischen Staates: Nach diesem Grundsatz aus der Präambel des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes möchte das Pilotprojekt Plan KiK – Kooperativ

in der Kommune all diejenigen unterstützen, die sich auf kommunaler Ebene haupt- oder ehrenamtlich für die Demokratie einsetzen und zum Gelingen eines funktionierenden Gemeinwesens beitragen: Denn Beleidigungen, Bedrohungen, Hass und Gewalt gehören nicht zum Mandat. Wir vernetzen Haupt- und Ehrenamtliche in den Kommunen, werben für respektvolle demokratische Diskurse und fördern den Austausch von Best Practice-Beispielen im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen in den Landkreisen Verden und Nienburg. Das Projekt wird gefördert im Rahmen einer Richtlinie des Landespräventionsrat Niedersachsen im Bereich kommunale Prävention und durch die Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben.

Interkommunales Weser-Aller-Bündnis: Engagiert für Demokratie und Zivilcourage (WABE) und WABE e. V.

Das Weser-Aller-Bündnis: Engagiert für Demokratie und Zivilcourage (WABE) hat sich zum Ziel gesetzt, zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus und andere Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in den Landkreisen Verden und Nienburg zu stärken. Der WABE e. V. ist der Förderverein des Bündnisses. Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Verden-Nienburg hat der WABE e. V. die Trägerschaft der externen Koordinierungs- und Fachstelle übernommen und realisiert Jugendbildungsprojekte. Seit 2020 ist der WABE e. V. als Träger der Mobilien Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie landesweit mit Regionalbüros in Hildesheim, Oldenburg sowie Verden tätig. WABE wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“.



Infos

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 06.02.23 unter projekt-kik@wabe-info.de zur Veranstaltung an. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Link zur Teilnahme via Zoom.

Termin

08.02.2022, 15:30-18:00

Für

Landrät/-innen, Bürgermeister/-innen, (potenzielle) Kommunalpolitiker/-innen, Mitarbeitende der kommunalen Verwaltung, ehrenamtliche Initiativen und Bündnisse, zivilgesellschaftliche Träger der Mobilen Beratung und Betroffenenberatung, kommunale Präventionsräte und Interessenvertretungen (Gleichstellungsbeauftragte, Antidiskriminierungsbeauftragte), Multiplikator/-innen aus den Bereich Jugendarbeit, politische Bildung, Sicherheit und Prävention.

Kontakt/Impressum

Bundeszentrale für politische Bildung
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Sara Schmidt
Sara.schmidt@bpb.de

WABE e.V.
Holzmarkt 15
27283 Verden (Aller)

Karin Schimming
Projekt-kik@wabe-info.de
04231 12-494

Eine Veranstaltung im Rahmen von

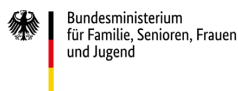
KOMMKON – Kommunen fit im Umgang mit digitalem Hass und Hetze.

Plan KiK – Kooperativ in der Kommune des WABE e.V.



L P R Landespräventionsrat
Niedersachsen

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Bundeszentrale für
politische Bildung

Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0

www.bpb.de